



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

204 (31.8.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7937)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Petit-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 204.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 31. August 1887.

## Billige und gesunde Wohnungen.

Bekanntlich plante die nationalliberale Partei schon in der vorigen Reichstags-Session eine Anregung der Wohnungs-Gesetzgebung. Dieselbe unterblieb, weil der Reichstag bei seiner Ueberhäufung mit anderen Arbeiten doch nicht zur Erledigung dieser Frage gekommen wäre. In der Zwischenzeit haben die nationalliberalen Abgeordneten Miquel und Kalle Vorschläge über die Regelung der Wohnungsfrage veröffentlicht und jetzt kommt die Nachricht, daß die nationalliberale Partei im Reichstags ein Reichswohnungs-Gesetz einbringen dürfte. Bekanntlich ist die Frage schon früher vielfach ventilirt worden, in neuerer Zeit namentlich auch von dem bekannten Nationalökonom Professor Schmoller, ferner von dem Vater des deutschen Genossenschaftswesens Schulze-Delitzsch.

Schulze-Delitzsch empfahl, um billige und gesunde Wohnungen zu beschaffen, eine Verbindung der Kapitalgenossenschaft als Unternehmer mit der Personalgenossenschaft als Kundschaft. Nach der Ansicht von Schulze-Delitzsch muß das Kapital in einer Form herangezogen werden, daß es einerseits das Unternehmer-Risiko zu tragen hat — denn Personalgesellschaften können ein solches Risiko nicht übernehmen —, daß es aber andererseits auch diejenigen Bedingungen findet, unter welchen es sich überhaupt an solchen Unternehmungen betheiligt. Die Personalgenossenschaften müssen ihre Selbstständigkeit den Unternehmern gegenüber gewahrt sehen; sie müssen sich selbst regieren und ohne Einspruch seitens der Kapitalisten ihre Interessen wahrnehmen können.

Während die Kapital-Genossenschaft die großen Kapitalien herbeischafft, das Feld der Spekulation betritt, große Baukomplexe zu erwerben sucht u. s. w., besteht die Aufgabe der Personal-Genossenschaft darin, die Sammlung von kleineren Kapitalien unter ihren Mitgliedern zu organisiren, mittelst der Solidarität der letzteren eine Kreditbasis zu schaffen und auf Grund derselben mit der Kapitalgenossenschaft über den Bau und den Erwerb von Wohnungen in ein freies Vertragsverhältnis zu treten. Beide Genossenschaften stehen einander selbstständig gegenüber und werden nur durch gemeinschaftliche Interessen vereinigt. Was das System der Bauführung betrifft, ob kleine Familienhäuser oder große Mietshäuser mit vielen Wohnungen, so wollte Schulze-Delitzsch dem Bau kleiner Häuser, die allmählich in das Eigentum der Familie übergehen, den Vorzug geben. In jedem Falle wird aber die Genossenschaft auf die Herstellung bequemer und zweckmäßig eingerichteter Wohnungen ihren Einfluß ausüben haben.

## Unsere Kriegsmarine.

Hast man die Ergebnisse ins Auge, welche die bisher stattgefundenen Manöver der deutschen Flotte lieferten, so dürfen wir wohl auf unsere Marine sein, und ist es nicht zu viel gesagt, wenn Organisation und Ausbildung der deutschen Marine als mangelhaft bezeichnet werden. Besonders gerühmt wird die große Geschwindigkeit, mit welcher die Torpedoboote bei den Artilleriekämpfen der Geschwader ihre Aufgaben lösten. Sie waren genöthigt, die Zielwasserlinie zu durchbrechen oder den Gegner zu um-

gehen, um ihn in der Seite fassen zu können. Die Boote umfanden mit rasender Geschwindigkeit die mit zehn Knoten Fahrt laufenden Schlachtschiffe. Wie viele von den Booten und von den Schiffen im Ernstfalle geblieben wären, ist wohl nahezu unmöglich festzustellen, aber für die Beurteilung der Uebung ist die Thatfache entscheidend, daß nicht eine einzige Schiffsmaschine versagte, nicht ein einziges Blindboot unklar geworden ist.

Im Bereiche der Vertheidigung der deutschen Nordseeküste ergab sich, daß, wenn eine feindliche Flotte in einfacher Kiellinie an der Schleswigschen Küste entlang fährt, ihr Untergang ziemlich sicher ist. Sie ist nicht nur in ihrer Flanke fortwährend von Torpedos bedroht, eine Ausfallflotte von schnellen Schiffen wird hier auch entscheidende Manövergriffe in überraschender Weise ausführen können. Die Kamme wird in den Seekämpfen der Zukunft die erste Rolle spielen, Flotten, die zum entscheidenden Kampfe entschlossen sind, werden Bug gegen Bug aufeinander losgehen. Im Manöver ist es selbstredend ausgeschlossen, eine solche Taktik zu üben.

Als das wichtigste Resultat übrigens betrachtet man in seemännischen Kreisen, daß mit dem Okeanos, das erst am 8. August formirt worden war, trotz der kurzen Zeit seiner Zusammengehörigkeit bereits so schwierige, taktische Uebungen durchgeführt werden konnten. Dieser Versuch beweist, daß die einfache Vereinigung der Stationswachschiffe und der Stammschiffe ein leistungsfähiges Geschwader ergibt. Ferner scheinen die Fortschritte bemerkenswerth, welche die Marine-Artillerie im Rheinweien gemacht hat. Die Säternöder Sperre hat gezeigt, daß die Küstenvertheidigung in einigen Stunden schon schwer zu beseitigende Hindernisse zum Schutze unserer Häfen herstellen kann. Man kann es nach diesem Versuch als erfreulich bezeichnen, daß die gesamte deutsche Küstenvertheidigung in die Hand der Marine gelegt ist.

## Die freitbare Kirche.

Soeben ist zu Trier der deutsche Katholikentag versammelt. Es liegt vorerst der Bericht über den vorgestern stattgefundenen Empfangabend vor, der bereits ein bezeichnendes Streiflicht auf das Kommende wirft. Seminarprofessor Schütz begrüßte die Versammlung und betonte vornehmlich, daß es gelte, in dem zwischen Sacerdotium und Imperium vereinbarten neuen Zustande sich zurechtzufinden. Einen völlig unerwarteten Zwischenfall brachte die folgende Rede des städtischen Oberbürgermeisters de Rys, der in den überschwenglichsten Worten den Katholikentag feierte, den Paps als unfehlbar verherrlichte und von Kaiser, König und Reich kein Wort wußte, vielmehr am Schluß seiner Rede, als die Erwähnung des Kaisers geradezu geboten war, mit den Worten schloß: Und so eröffne ich die Versammlung mit den Worten: Gelobt sei Jesus Christus. Ein kleiner Theil der Versammlung schrie rasenden Beifall. Windthorst, ganz in theatralischer Manier eingebracht und vorgeführt, sprach im ganzen nur Höflichkeit, indem er für den vorzüglichen Empfang dankte. Im übrigen hatte er eine große Verlustliste der Ausgeblichenen zu verlesen, darunter so ziemlich ganz Bayern, Sachsen, Schlesien, Westfalen. Fehren v. Schorlemer erwähnte er namentlich. Wie zu erwarten, feierte er in überschwenglichen Ausdrücken den Oberbürgermeister de Rys, der trotz noch immer so schwieriger Verhältnisse für einen Beamten den Rath gefunden habe, so zu

sprechen. Der Oberbürgermeister, so fügte Windthorst schüßend hinzu, habe nur nach dem Worte des Kaisers gehandelt, daß dem Volke die Religion erhalten werden müsse. Mit gehobener Stimme rief der Redner, Ehre dem Manne, der ein solches Wort gesprochen, Ehre aber auch dem Kaiser, der das erste Wort gesagt. Und so schloß denn Windthorst mit einem Hoch auf den Paps Leo, dem das auf den Kaiser als Anhängsel beigelegt wurde. Das Auftreten des im Namen der Stadt sprechenden Oberbürgermeisters und die Ausnützung desselben durch Windthorst, hat ganz allgemein überrascht und nicht zum wenigsten die Ultramontanen. Dergleichen galt für undenkbar.

## Die französische Mobilisirung.

Ein dem französischen Kriegsminister nahestehendes Blatt erinnert hinsichtlich der vorzeitigen Mittheilungen des „Figaro“ über den Mobilisierungsplan an das Gesetz über das Spionwesen, das nicht allein Beamte bestraft, welche geheime Actenstücke mittheilen, sondern auch diejenigen, welche solche veröffentlichen. Man ist in Paris übrigens der Ansicht, daß für die Praxis die vorzeitige Veröffentlichung nicht viel verschlägt, da man wohl niemals durch einen Krieg von einem Tage zum andern überrascht werden könne; in kriegsähnlichen Zeiten werde die Militärverwaltung schon vor der Erklärung ihre Maßregeln getroffen haben. Das zeigte allerdings auch das Verhalten der französischen Regierung bei dem übel berufenen Schnäbelefall. Obgleich jeder vernünftige Mensch damals ein friedliches Abkommen mit Bestimmtheit erwarten konnte, hatten doch alle Corpscommandanten Befehl erhalten, die Mobilisirung vorzubereiten, und man war darin soweit gegangen, daß die Reservisten, welche sich nicht in ihrem Militärbezirk befanden, die schriftliche Weisung erhalten hatten, sich sofort nach Verkündung der Mobilisirung bei ihren Corps einzufinden. Auch würde man angeblich bei einem plötzlichen Ausbruch des Krieges schwerlich genau nach dem Mobilisierungsplan verfahren und das Einrücken der Reservisten abwarten, sondern vor allen Dingen die active Armee an die Grenze werfen. Aus diesem Grunde befürwortet General Ferron auch so eifrig die Erhöhung des thatsächlichen Bestandes der Infanterie in Friedenszeiten.

## Parteiströmungen in Bulgarien.

Wenn den Bulgaren die europäische Diplomatie feindlich gegenübersteht, so haben sie dafür Freunde in der europäischen Publizistik, und diese Freunde stützen nicht, ihnen gutgemeinte Rathschläge zu ertheilen, was sie thun und was sie unterlassen sollen. Nur das hier auch der Spruch gilt: Viel Freund, viel Rath. Eine Freundeschaar mahnt, nur recht energisch zu sein und sich nicht durch die Umtriebe der russischen Agenten einschüchtern zu lassen, denn ebenso wie die Mächte einmüthig seien bezüglich ihrer Meinungen über die Ungeleglichkeit der Parteienwahl, ebenso herrsche keine Meinungsverschiedenheit unter ihnen hinsichtlich dessen, daß in Bulgarien keine russische Intervention stattfinden soll; andere Freunde mahnen aber wieder, nur recht vorsichtig zu sein, bescheiden auszutreten, Rußland nicht zu reizen und nicht herauszufordern.

Den Rath der ersten Freunde scheinen die Bulgaren befolgt zu haben, als Stambuloff den neuen Fürsten zur Er-

## Fenilleton.

— **Uhr und Kette im Magen.** Die Brager Blätter berichten: Auf der chirurgischen Klinik im allgemeinen Krankenhaus stellte sich gestern ein Mann im Alter von etwa 26 Jahren vor und bat um Aufnahme. Die Legitimations-Papiere des Patienten lauteten auf den Namen Wenzel Kernansky, Schneider aus Prag, letzter Aufenthalt in München. Nach seinem Uebel befragt, gab der Fremde an, er habe eine Taschenuhr sammt Kette, wie sie in den Spielzeughandlungen für Kinder gekauft worden, unversehens geschluckt. Man hielt den Patienten anfänglich für geistesgestört, allein die vollkommen klare, zusammenhängende und in allen Details unangewiesbare Erzählung, welche obendrein durch ein ärztliches Zeugnis des königlichen allgemeinen Krankenhauses in München erhärtet wurde, ließen erkennen, daß der Mann die volle Wahrheit spreche. Nach seinen Angaben sah Kernansky am Sonntag, 14. ds., im Gasthause zum „Welsmann“ in München und that sich an dem trefflichen Schwarzbier gütlich. In dem Moment, als sich Kernansky einen Augenblick von seinem Glase weggewendet hatte, machte einer seiner Stenochoren den verhängnisvollen Scherz und warf eine Kindertaschenuhr, eine sogenannte Münchener Jahrmarchuhr, in das Glas. Kernansky trank ahnungslos den Rest des Inhalts in einem Zuge und verschluckte das Uebchen sammt Kette. Im Münchener allgemeinen Krankenhaus gelang es den Aerzten nicht, die Uhr aus dem Schlunde Kernansky's zu entfernen; nur ein Stückchen der Kette, sowie ein Theil des Uhrglases wurde zutage gefördert, während die Uhr selbst mit dem Kettenrest in den Magen hinabglitt. Mit einem Zeugnis der Münchener Anstalt versehen, machte sich nun Kernansky nach Prag auf, um hier Heilung zu suchen. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, den Unglücklichen am Leben zu erhalten, denn derselbe vermag kaum nennenswerthe Nahrung zu sich zu nehmen und erklärt, es schmecke Alles, was er genieße, nach Kupferblech.

— **Der verdorbene Papagei.** Aus Wien schreibt man: Ein altes Sprichwort sagt, daß man ein Pferd, einen Hund und ein Jagdgewehr Niemandem borgen solle, man

bekommt sie in der Regel verdorben zurück. In diese Riste muß noch einer schlimmen Erfahrung, welche eine hiesige vornehme Familie gemacht, auch jedweder Papagei aufgenommen werden. Die besagte Familie gab nämlich ihren Papagei, einen braven, wohlgezogenen Burschen, während der Sommerferien zum Hausmeister, hier Portier genannt, in die Kost. Hier stand der Käfig des Papagei an einem Fenster der Hofwohnung des Portiers und der gelehrige Vogel war täglich Zeuge der Unterhaltungen, welche der hoffnungsvolle Portierssohn mit seinen Gespielen im Hofe führte. Als nun dieser Tage die Familie zurückkehrte und bei Tische saß, erlaubte sich plötzlich Jemand mit rauher Stimme dem Hausherrn das gemeine Schimpfwort „Raubersbua“ zuzurufen. Hornig sprang der Hausherr auf und drohte dem Sprecher mit der Faust, allein dieser wiederholte nur desto eifriger: „Raubersbua, Raubersbua!“ und das mit einer Betonung, welche einem Burschen von der Durgmuß alle Ehre gemacht hätte. Was blieb übrig, als den durch den Umgang mit den schlimmen Buben so gründlich verdorbenen Papagei zu entfernen, denn man konnte doch nicht riskiren, daß irgend einer der bedeutenden Würdenträger, die im Hause zu verleben pflegten, ebenfalls mit dem Rojenamen „Raubersbua“ empfangen werden würde. Und so wurde der verdorbene Kerl von Papagei einfach den Hausmeisterlichen geschenkt, wo er den hoffnungsvollen Sohn nach Hergenslust „Raubersbua“ schimpfen kann, denn dieser Jüngling weiß schon, was er darauf in gleicher Münze zu erwidern hat.

— **Aus Danzig** meldet man, daß der dortige Magistrat 20.000 M. zur Ausbesserung u. Illumination der Stadt für den Besuch des Kaisers bei der Stadtverordnetenversammlung beantragt habe.

— **Ueber die Schwere der Helme.** Mit denen die Polizeibeamten der verschiedenen Hauptstädte ausgestattet sind, ist in Brüssel eine Statistik aufgestellt worden. Den schwersten Helm haben die Schulleute in Berlin, er wiegt 597 Gramm, in Turin beträgt das Gewicht 380 Gramm, im Haag 365 Gramm, in London 338 Gramm. Den leichtesten Helm haben die Polizeibeamten in Brüssel, er wiegt nur 264 Gramm.

— **Beim Tanze ertrinken.** Die Gemeinde Börschbach nächst der Hauptstadt war am jüngsten Sonntag der Schauplatz eines blutigen Vorfalles. Ein Bauernbursche, Namens Stefan Ströhl, welcher bei dem Fuhrerlenkorpse dient, war auf Urlaub nach Hause gekommen. Der junge Mann erregte durch sein herausforderndes Benehmen den Born der übrigen Bauernburschen, durch welche die Mädchen des Dorfes dazu überredet wurden, bei dem Kirchweihfeste — das am jüngsten Sonntag gefeiert wurde — mit Ströhl nicht zu tanzen. Ströhl ertrug von dieser „Beschwerung“ und erschien dem zum Troste auf dem Tanzboden. Er forderte sofort ein Mädchen, Namens Theresia Raitrensch, zum Tanze auf. Das Mädchen erschrak vor diesem wilden Blick des jungen Mannes und geriet sich nicht kein zu sagen. Nach einigen Touren verließ das Mädchen jedoch Ströhl und tanzte mit einem andern Burschen weiter. Ströhl wurde von heftigem Born erfaßt. Er zog sein Taschenmesser hervor und verjagte der Raitrensch einen so wichtigen Stich in den Unterleib, daß das Mädchen sofort leblos zusammenbrach. Der Wütherer entloh, doch wurde er bald von dem Gendarmen-Wachmeister Nikolaus Andraß ausgeführt und verhaftet.

— **Ein Opfer der bulgarischen Wirren.** Aus Braunau berichtet die „N. B. a. Z.“: Vor kurzem kam ein Reisender hier durch und bat um ein Geschenk als „Beyfennig“. Die Legitimation lautete auf den Namen David Breuer, Restaurateur und Konzertsakelbesitzer in Sophia (Bulgarien). Dieser Mann hat eine sehr wechselvolle Vergangenheit hinter sich. — Vor einem Jahr noch hätte man ihn in Sophia für sein Hotel 60.000 Francs gegeben; Fürst Alexander, dessen Bruder und die höchsten Staatsbeamten verkehrten in seinem Hause. Jetzt ist der Fürst aus dem Lande geflohen und der ehemals angesehene Hotelier ein armer Handwerksbursche. Ende August begann der bulgarische Kummel und am 16. November zog der seiner Habe beraubte Hotelier über Barna und Ruffisch nach Konstantinopel. Da sich auch hier keine günstige Aussicht bot, reiste er nach Smyrna in Klein-Asien, von dort nach Kairo zurück und über Griechenland, Korin, fuhr über das adriatische Meer, landete in Ancona, reiste durch Italien, bis ihm in Mailand das Geld



heim auf das deutsche Vaterland und seinen Kaiser. Um 9 Uhr trennte man sich, um in die Heimath zurückzufahren.
Silberne Hochzeit. Herr Zimmermann Joh. Friedr. Stolzenhaller und dessen Ehefrau feiern heute im Kreise ihrer Familie gesund und munter das Fest der silbernen Hochzeit.
Der Radfahrer-Verein Mannheim hat sich in Folge der erkranklichen Mitgliederzunahme zu einem Lokalwechsel veranlaßt gesehen und finden die Vereinsversammlungen von jetzt ab jeden Freitag in dem Restaurant zum Palmengarten B 2. 10 statt.
Epileptie. Heute früh stürzte zwischen den Quadraten C 7 und B 6 eine Frau in Folge eines Krampfanfalles zusammen.
Grober Unfug. Vorgestern Nachmittag machte sich ein 15 Jahre alter Knabe das Vergnügen unter der Schleuse am Floßhofen - Kadarparkten - das dicke Gras anzuzünden, was zur Folge hatte, daß ungefähr 1/4 Morgen abbrannte.
Verhaftungen. Ein total betrunkenen Tagelöhner, der gestern Vormittag auf der Straße zwischen T und U 3 lag, wurde mittelst Karren ins Amtsgefängnis verbracht.
Schwefingen, den 29. August. Die vorhern Abend stattgehabte zahlreich besuchte Abendunterhaltung des hiesigen Gesangsvereins 'Liederkreis' verlief in der schönsten Weise.

Publischhofen, 29. August. Zur Feier der Einweihung des neu hergerichteten kleinen Sädhens in hiesigen Bahnhofsgebäude, bei welchen Arbeiten einige Mannheimer Geschäfte so vorzüglich leisteten, fanden am Sonntag Abend sich eine Anzahl Herren in dem genannten Sädhchen zu gemüthlicher Unterhaltung zusammen.
Gerichtszeitung. Ein schneidiger Richter. Von dem texanischen Richter Willis, der letzten Winter vor der Legislatur von Texas des Mißverhaltens im Amte angeklagt war, aber damals der Verurtheilung entging und ruhig weiter amtirte, erzählt man folgendes:
Verschiedenes. Feuersbrünste. Hamburg, 29. August. In der Gegend bei Bergedorf wüthet seit gestern eine große Feuersbrunst.

Mais ist sehr fest - das Ausland offerirt wenig, besonders kommt Amerika mit hohen Forderungen. Es scheint, dass durch die andauernde Trockenheit die Maisernte überall klein ist.

Table with market prices for Mannheim, 29. August. Columns include Weizen, Roggen, Gerste, and various types of flour and grain. Prices are listed in various units and currencies.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 29. August. Credit-Actien 228 1/2, b. Disconto-Comm. 196.70 b. Handelsgesellschaft 158 b. Staatsbahn 183 1/2, 1/4 b. Galizier 169 1/4, b. Böhm. Westbahn 236 1/4, 1/4 b. G. Duxer 277 1/4, b. Gotthard 104.30 B. 20 G. Central 103.30 b. Nordost 63.70, 60 b. Union 83.10 b. Westbahn 28.20 b. Lübecker 160.60 b. Egypter 75.10 b. Italiener 98.15 b., 3 pCt. do. 64.80 b. cpt. 3 pCt. Portugiesen 58 b. 188er Russen 81.55, 65 b. Gemischte Russen 96, 96.10 b. II. Orient 55.60, 65 b. Argentinier 91.05, 15, 10 b. - Nach Schluss 6 Uhr 30 Min. Staatsbahn 183 1/2.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Schlusscourse vom 29. August. mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with market prices for New-York and Chicago. Columns include Monat, Weizen, Mais, Schmalz, and Caffe. Prices are listed for various months from August to July.

Tendenz: Weizen niedriger, Mais niedriger, Schmalz unverändert und niedriger, Caffe niedriger. Die sichtbaren Vorräthe betragen: Weizen 30,273,000 Bushels gegen 31,999,000 der vorigen Woche.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 10,000, an allen Hauptmärkten 21,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with water level reports for Rhein, Neckar, Main, and Mosel. Columns include location, date, and water level measurements.

An unsere verehrten Leser richten wir ergebenst und wiederholt die dringende Bitte, uns ihre Vakanten in Geschäfts- oder Dienstpersonal stets mittheilen und sich bei Vergebung von Stellen vertrauensvoll an uns wenden zu wollen. Wir sind in der Lage, die Nachfrage nach Arbeitskräften jeglicher Branche und jeden Berufs in der promptesten Weise befriedigen zu können, indem eine überaus große Zahl von Arbeit- und Stellejuchenden bei uns immer vorgemerkt ist.

Expedition des 'General-Anzeiger'.

(Abtheilung für Stellenermittlung).

Für den Monat September

eröffnen wir ein neues Abonnement auf den 'General-Anzeiger' (Babische Volks-Zeitung - Mannheimer Volksblatt.)

Bei der großen Reichhaltigkeit sowie prompten Mittheilung aller interessanten Nachrichten, ist der General-Anzeiger unbestritten die billigste Zeitung Mannheims.

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfg.

Der General-Anzeiger hat zugleich die größte Verbreitung in Mannheim und Umgebung und ist somit das zweckmäßigste Insertionsorgan.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein: Verlag des 'General-Anzeiger' der Stadt Mannheim und Umgebung.

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den politischen Theil: Chefredacteur Julius Rath. Für den lokalen und Handelsheil: F. Harber. Für den Reflektions- und Inseratentheil: F. H. Werle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. D. Haas'schen Buchdruckerei, gänzlich in Mannheim.

Heidelberg, 29. August. (Anliebsam verspätet.) Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand am heutigen Sonntag die schon längst geplante kameradschaftliche Vereinigung babischer Kanoniere statt. Mit den Morgensüngen trafen schon manchenhaft Ältere und jüngere Kameraden ein, die am Bahnhof empfangen, in schneidigem Schritt in die Stadt marschirten, um sich dann alsbald noch einige Zeit auf unseren Bergeshöhen zu ergeben.

Heidelberg, 29. August. (Anliebsam verspätet.) Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand am heutigen Sonntag die schon längst geplante kameradschaftliche Vereinigung babischer Kanoniere statt. Mit den Morgensüngen trafen schon manchenhaft Ältere und jüngere Kameraden ein, die am Bahnhof empfangen, in schneidigem Schritt in die Stadt marschirten, um sich dann alsbald noch einige Zeit auf unseren Bergeshöhen zu ergeben.

Weinheim, 30. August. Gestern Vormittag schenkte die Pferde eines auswärtigen Fuhrmannes, welcher eine Hackelmachine in der Maschinenfabrik der Firma W. B. & Söhne hier geholt hatte, unweit der eisernen Brücke, in Folge dessen der Wagen umfiel, der Fuhrmann von demselben zerschlebert wurde und so schwere Verletzungen erlitt, daß er in das hiesige allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte.

Weinheim, 30. August. Vor der Behausung des Herrn Maurermeisters P. Sopp (Gründelbach) hier, befindet sich ein 5jähriger Traubenstock, welcher in diesem Jahre nicht weniger als 356 Weintrauben aufzuweisen hat.

Waldbrunn, 28. August. Se. Königliche Hoheit der Großherzog wird am 4. September Abends hier eintreffen und bis 8. verweilen, um den in hiesiger Gegend stattfindenden Wandervorträgen der 28. Division beizuwohnen.

Waldbrunn, 28. August. Die Musikkapelle des 2. bad. Grenadierregiments R. B. No. 110 unter der bewährten Leitung ihres R. Musikdirektors Herrn Otto Schirbel, veranstaltete heute wieder ein großes Gartenconcert im Hotel Rang, das wie alle bisherigen Concerte der Kapelle stark besucht war.

Waden-Baden, 28. August. Mit der gestrigen Abchiedsvorstellung 'Gasparone' hat die Gesellschaft des Badolts-Operetten-Theaters aus Berlin ihr diesjähriges Gastspiel am hiesigen Theater beendet und sich vergangene Nacht nach Berlin zurückgegeben. - Das Groß. Volkstheater aus Karlsruhe wird mit dem 31. d. M. nach vollbrachten Ferien mit seinen Vorstellungen dahier beginnen. - Die Durchschnittszahl der täglich ankommenden Fremden beläuft sich auf 450 Personen, während die Gesamtzahl auf 40,731 gegenwärtig ist.

Ein schneidiger Richter. Von dem texanischen Richter Willis, der letzten Winter vor der Legislatur von Texas des Mißverhaltens im Amte angeklagt war, aber damals der Verurtheilung entging und ruhig weiter amtirte, erzählt man folgendes: Kürzlich hatte er Gelegenheit, eine Grandjury in seinem Distrikt über ihre Obliegenheit zu unterweisen. Die Unterweisung lautete wie folgt: 'Meine Herren von der Grandjury! Seid in Euren Beratungen nur nicht zu blutdürstig. Ihr könnt sonst leicht einen Unschuldigen unter Anklage stellen. Ich selbst war vor der Legislatur fälschlich angeklagt, obgleich ich unschuldig war wie ein Lamm. Ich mußte einen langwierigen Prozeß bestehen; aber, Gott sei Dank, ich bin ehrenvoll freigesprochen worden. Meine Herren von der Grandjury! Man hat auch behauptet, ich verstehe gar nichts von den Gesetzen. Ich aber sage Euch Herren von der Grandjury, daß ich wohl bewandert in den Gesetzen bin. Wenn ich's auch selber sagen muß, so verleihe ich Euch, daß ich ein sehr gründlicher Kenner der Gesetze bin, und Jeder, der zu sagen wagt, daß ich nichts von den Gesetzen verstehe, ist ein Schurke und ein Vagabund.' Dabei hatte der Richter zwei Revolver vor sich auf dem Tische liegen, einen wohlgefüllten Patronengürtel umgeschwungen und in jedem Steifelschloß ein großes Bowie-Messer stecken. Es ist wohl unnöthig, zu bemerken, daß Niemand widersprach.

Verschiedenes. Feuersbrünste. Hamburg, 29. August. In der Gegend bei Bergedorf wüthet seit gestern eine große Feuersbrunst. 48 Gebäude sind bereits zerstört und das Feuer konnte noch nicht gelöscht werden, da die Brunnen trocken sind. - Ragold (Schwarzwald), 29. August. Eine gestern Nacht hier ausgebrochene Feuersbrunst hat gegen 20 Häuser eingeeäschert, zahlreiche Familien sind ohne Obdach. - Ein Fiaco-Pakt. Am 31. Januar wurden Biscourt Doneraile und sein Rutscher von einem an der Kette liegenden Fische gebissen, der, wie es sich später erwieß, an der Tollwuth litt. Beide stellten sich der Sicherheit halber sofort mehrere Wochen lang unter die Behandlung des Herrn Pasteur und erfreuten sich bisher völliger Gesundheit. Am letzten Montag klagte der Lord plötzlich über Unwohlsein. Der hinzugezogene Arzt, Dr. Habart, constatirte, daß Biscourt Doneraile an der Wasserscheide leide. Es besteht wenig Hoffnung auf Rettung des Unglücklichen. Der Rutscher, welcher bedeutend jünger als der Lord ist, hat bisher noch keine Wirkungen von dem Bisse gespürt. - Ein Theaterbrand. In der Nacht auf Sonnabend brannte das People's Opera House in Stockport ab. Das Feuer entstand zum Glück erst nach der Vorstellung. Sämtliche Coulissen und die Garderobe der Schauspieler wurden ein Raub der Flammen. - Diogenes stellte sich einst vor mehrere Statuen hin und sprach sie um Geld an. Auf die Frage der Umstehenden, was denn das bedeuten solle, antwortete er: 'Ich will mich daran gewöhnen, unempfindlich zu bleiben, wenn mir Menschen etwas abschlagen.' - Eine sehr mittelmäßige Sängerin ruft ihrem Begleiter am Klavier zu: 'Aber Sie accompagniren mich ja so hart, daß mich kein Mensch hört!' - Verzeihen Sie, mein Fräulein, es geschieht doch nur zu Ihrem Besten', antwortet dieser ganz trocken.

Telegramme.

Lübeck, 29. August. Der Rechtsanwält und Notar Dr. Philipp Wilhelm Plessing wurde in der heutigen Sitzung des Landgerichtes wegen Diebstahls einer auf 600 M. lautenden Obligation und wegen fälscher Beurkundung zu 3 Jahren Gefängnis, sowie 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte lt. 'Fr. Ztg.' nur 2 1/2 Jahr beantragt.

Kiel, 29. August. Das Randvergeschwaber traf gestern vor der Heermündung an und ging heute nach Amrum. Das Panzerschiff 'Friedrich Karl' ist heute nach Wilhelmshafen gegangen.

Paris, 29. August. Rouvier und Florens lehren Sonntag nach Paris zurück. - Die Zeitungen melden, daß der Generalkonsul in Sofia, Fleisch, ermächtigt wurde, einen unbefristeten Urlaub zu nehmen.

London, 29. August. Im Unterhause erklärt Ferguson, der britische Vertreter in China sei angewiesen, die chinesische Regierung aufzufordern, fremden Dampfern auf dem Kantonflusse und anderen Wasserwegen Sühchina's solche Erleichterungen zu gewähren, welche die Konkurrenz mit den Franzosen in dem durch den Peking-Handelsvertrag eröffneten Handelsverkehr über die Tonkingrenze unter gleichen Bedingungen ermöglicht.

Mannheimer Handelsblatt.

(Aus dem 'Mannheimer Journal'.)

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 29. August. An der heutigen Börse waren Anilin-Aktien lebhaft gefragt und in Folge dessen nahezu 2 pCt. höher; die Umsätze fanden 4 254 1/4 pCt. statt. Heidelberg Aktienbrauerei waren 1 pCt. und Brauerei Sinner 1 1/2 pCt. besser. Verein chem. Fabriken notirten 24 1/4, B. Heidelberg Speyerer 34 G. 35 B. Mannheimer Volksbank 113 1/4, G. 114 1/4, B. Mannh. Gummifabrik waren 1/2 pCt. höher gesucht.

Mannheimer Getreidemarkt. Der hiesige Getreidemarkt verlief ohne grossen Umsatz. - Weizen. Wie bereits früher schon berichtet, finden sich immer Käufer für Weizen auf Lieferung, dieselben wollen jedoch keine den Eigern passende Preise anlegen. - Roggen ruhig, man glaubt jedoch nicht an einen weiteren Preisrückgang. -

Frankfurter Bank 3 1/2%  
Reichsbank 3 1/2%

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 29. August. 1887.

Präm.-Erklärung 28. Sept.  
Ultimo 29. Sept.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Frankfurter Bank', 'Reichsbank', 'Eisenbahn-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Oest. Staats', 'Anleihen-Loose', and 'Industrie-Aktien'.

Veteranen-Verein Mannheim.  
Wir geben unsern Mitgliedern hiermit bekannt, daß die Karten für Einzuführende zu unserer Jahreshauptversammlung von heute an bis Samstag Abend von 8 bis 10 Uhr in unserm Vereinslokal zum Rheinhafen 4, 7, 21 vis-a-vis dem Eisenwerk in Empfang genommen werden können.

Danksagung.  
Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres geliebten Gatten und Vaters, sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
Familie Schreiner.  
10986

Städtisches Gaswerk Mannheim  
Lichtbäche des Leuchtgaswerks vom 21. August 1887 bis 28. Aug. 1887 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,0 Normalmetern.

Sigmund Kaufmann,  
Hopfen-Commissions-Geschäft  
Nürnberg  
am Dopfenmarkt, Karolinenstraße 80  
Ein- & Verkauf von Hopfen.

Sachkundige, reelle und prompte Bedienung.  
Schriftliche und mündliche Ertheilung von nur auf authentischen Informationen beruhenden Markt- und Stimmungs-Berichten über den Markt.

Herausgeber von Marktberichten an 35 der verdienstlichsten Fach- und Tageszeitungen des In- und Auslandes.  
6603 Bringe mein Siebwaren-Geschäft, Drahtgeflechte und Metallgewebe, Malz- & Hopfendarren, sowie Drahtmatrizen in empfehlender Erinnerung.  
F. K. L. Härthers  
Nachfolger, B 2, 12.

Thontöpfe  
zum Einmachen von Sauerkraut werden abgeben.  
10970  
P. A. Springer,  
Mannheimer Thonwaren-Fabrik.  
Mannheim, Fabrikation.

Das grosse Bettfedern-Lager  
William Lübeck in Altona versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd. vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfg. d. Pfd. Prima Halbdaunen 1,60 Pfg. und 2 M. d. Pfd. reiner Flaum 2,50 Pfg. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. 9166 Umtausch gestattet.

Auctionsaal Darmstadt.  
Ausstellung, Verkauf und Versteigerung von Möbeln und Waaren jeder Art in Commission. Conclante Bedingungen - geringe Spesen.  
Reckert & Grosch.  
9235

Eigene Brauntwein-Fabrik von 20-160 Liter  
eigene Weinsäure von 100-600 Liter, sowie Galb- und Stärfesch sind fertig zum Füllen zu verkaufen in der Käserei von  
10922  
P. Schumm,  
U 4, 2/2.

Capitalien jeder Größe auf erst Hypothek zu 4-4 1/2% vermittelt. 6577  
Agent L. Cyprienheller, F 6, 1  
Pfänder  
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt  
F 5, 10/11 S. Stock,  
2 Thüre links. 7100  
Ein einstufiger Wagen sofort gel. von Franz Karl Kaufmann Guss-hof an der Reimstraße.  
10935

4. Lotterie  
Baden-Baden  
Loose à Mfr. 2.10.  
Dauptgewinne i. W. v. 50.000, 25.000 und 10.000 M. etc.  
Freiburger Gewerbe-Ausstellungs-Loose  
à M. 1- Dauptgewinne i. W. v. 5000, 2500, 2000 M. etc.  
Darmstädter Pferde- & Kohlen-Markt-Loose  
à M. 2- Dauptgewinne i. W. v. 6000, 2000, 1700 M. etc.  
Nach Auswärts gegen Einzahlung des Betrags nebst Porto- und Fracht verendet  
Die Expedition des „General-Anzeiger“  
E 6, 2 Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2

Admonition  
Schablomen  
in jedem Genre  
Joseph Diem  
Schneid-  
Kammbaum (1845)  
5581

D. Schumacher's  
Heilmethode  
heilt seit 16 Jahren schnell, sicher, dauernd - ohne Berufsstörung - unter Garantie, brieflich alle Arten (auch die schwersten und verzweifeltsten Fälle von Haut- und Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener selbstverschaffener, stets bewährter Methode ohne Quecksilber, Jod oder andere Gift, speciell Pflachten, Wunden, Geschwüre, Nervenschwäche, Blieschucht, Magenleiden, Rheuma, Bandwurm in 1 Stunde; für den vollen Erfolg der Cure leiste Garantie.  
Meln's Heilmethode illust. Broschüre 46. Auflage versende für 50 Pfg. Kreuzband, in Convert 10 Pf., und sollte keiner versäumen, sich dieselbe anschaffen.  
D. Schumacher,  
Hannover, Escherstr. 18.

Mannhimer Saal  
von Bergmann & Co., Dresden.  
Besorgt sofort alle Sommerproben  
erwünschter her-  
ausgegeben  
mit dem Meist-ange-  
nommenen, Wohlgesch.  
à Stück 50 Pf. 9791  
bei J. Braun, Mannheim, Q 1, 10.  
E 6, 2 der ganze 2.  
schöne Wohnung), sofort zu vermieten.  
6671

Nachweissbureau  
für Wohnungen, sowie zum An- und Verkauf von Häusern  
Eigenschaften etc. etc. Uebernahme von Versteigerungen empfiehlt sich bei reellster Bedienung  
6398  
J. B. Arschlinger, M 5, 3.

Unterricht  
für Herren und Damen.  
Buchführung, einf., doppelt, amerit. 10811  
Rechnen, kaufm., u. f. w.  
Handelslehrer Ohngemach,  
M 4, 10.

Gebrachte Bücher, einzeln und  
Lotheken kauft  
8862  
S. Krensch, Buchhandlung.

Kupfer-, Eisen- & Pferdegeschirr  
wird billigst verzinst.  
6891  
J. D. Otto Sohn, J 3, 6,  
Zinngraben.

Für das Directionsbureau einer  
stehenden Versicherungs-Gesellschaft wird ein mit guter Schulbildung ausgerüsteter junger Mann als  
Lehrling  
gesucht. Ein kleines Anfangsgehalt wird gewährt. Offerten sind unter  
Chiffre U 81041b an die Kanzlei-Expedition von Haasenstein & Vogler, Mannheim erbeten.  
10985

Wohnung & Geschäft  
von Moriz Schlegler Firma  
J. S. Levi Q 2, 23.  
10929  
Schweingerstraße 18a 3. Stock  
(nächst dem Zatterfall)  
schön möbilitirte Zimmer zu vermieten.  
10718

Neue holländische  
Voll-  
Häringe  
6 Pfg. per Stück.  
Marinierte Häringe  
10 Pfg. per Stück.  
Neue Sardellen.  
Neue russ. Sardinen etc.  
Gebr. Kaufmann,  
G 3, 1.

M 4, 10. Zur Stadt Augsburg.  
Heute Dienstag Abend  
Leberknödel  
mit neuem Sauerkraut  
bei vorzüglichem Lagerbier  
1/2 Liter à 10 Pfg.  
10968  
A. Jahn.

Stadt Aachen  
D 5, 11. D 5, 11.  
Sohneines  
Lager-Bier  
direkt vom Fass.  
Mittagstisch im Abonnement.  
Restauration à la carte zu jeder  
8694  
Tagesszeit.  
H. Haegeler.

Von heute an kostet prima  
Rindfleisch und  
Kalbfleisch  
per Pfd. 50 Pfg. 10983  
A. Siegel, F 3, 12  
Kirchenstr.

Neues Sauerkraut,  
neue Salz- und Grünkohlen,  
neue Essig- und Salsaurken,  
Kohlrüben  
fortwährend billig bei  
10584  
M. Habermaier, M 5, 12.

Essig-Essenz (80%)  
Garantirt für Reinheit und Güte;  
in kleinen und größeren Quantums  
zu beziehen, durch  
10418  
F. Wangel, D 8, 2.

Guten abgelagerten Obwein in  
kleinen Gebinden billig abzugeben in  
T 3, 5. 9711

Buntstickereien, sowie alle Tap-  
pelerarbeiten, pifferie-Arbeiten  
werden schön und bei billiger Berech-  
nung angefertigt.  
10783  
Näheres J 4, 12a, 8. Stock.

Bettfedern  
werden durch die Maschinen in und  
außer dem Hause gereinigt.  
9842  
Georg Seufert, J 2, 26, 4. Et.

Maschinenstickereien jeder Art,  
sowie Reparaturen werden rasch und  
billig ausgeführt bei Lina Kaufmann,  
D 1, 7/8, Arsenstrassen.  
10919

Clichés  
billig für alle Branchen vorräthig.  
Karl Kohn, Berlin S. W. 13.  
Schüler.  
Ein Lehrer in Mannheim nimmt  
noch zwei Schüler in Pension.  
Näheres in Verlag. 96361

2 tüchtige Müller  
finden dauernde Beschäftigung bei  
H. Fuchs in Weinheim  
Eine gesunde Kanne sofort gesucht  
10976 F 5, 9, 8. St.

Ein Kanarienvogel  
zugeflogen. 10975  
zu erfragen in der Expedition.  
Ein Mädchen sofort gesucht.  
10980 G 4, 13.

Ein Mädchen aus adigbarer Familie,  
welches noch nicht hier gebient hat,  
sucht Stelle zu Kindern. 10987  
Näheres Z 3, 11, 3. Stock.

Zu kaufen gesucht.  
Vereine Blasen werd. gef. M 5, 3 6399  
Vereine Blasen werd. gef. zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 6581

Zu verkaufen.  
Zu verkaufen.  
Im Allen-Viertel ist ein  
hochgelegenes, schöngebautes  
Wohnhaus  
mit Remise, Bureau-Räumlichkeiten,  
sehr gut rentirend, unter  
günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Näheres durch  
10983  
Agent J. Reinert, R 4, 13.

Verkauf.  
Ein Blasbalg nebst vollständigem  
Schmiedewerkzeug, 1 Partie gal-  
vanisirte und schmiedeliche Röhren,  
verschiedene Dimensionen, nebst Winkel,  
Bolzen, Tische, Patentverschlüsse, Zwi-  
schenventil, Rohrverschraubung, american  
Schneidklappe mit verschiedenem Einleg-  
boden, Werkbänke, rohe und fertige  
schlechte Messing- und Zumpengussstücke,  
Kupferflüsterdraht, Erdbeher, sowie son-  
stige zur Fertigstellung von Wasserleit-  
ung dienliche Werkzeuge, noch wenig  
gebraucht, gegen annehmbaren Preis zu  
verkaufen.  
10978  
Näheres Auskunft ertheilt die Exped.  
b. Bl.

Mehrere gut gebende Wirt-  
schaften sowie mittlere Gasthöfe unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Durch Jean Klein.  
10952 Ludwigshafen a. Rh.

Eine schöne große  
Spieldose  
mehrere Stücke spielend preiswürdig zu  
verkaufen. F 5, 11 Laden. 10560

Pianino  
französisch, neu und gebraucht von den  
besten Fabrikanten gegen Baar oder Ab-  
zahlung zu verkaufen. T 1, 2 hinter  
haus 2. Stock. 10250  
Ein noch gut erhaltenes Pianino billig  
zu verkaufen. Keplerstr. 22-24. 10649

Ein gut erhaltenes amerika-  
nischer Ofen billig zu ver-  
kaufen. 10621  
Näheres E 2, 17 im Laden.

Schönes  
Manufakturpapier  
zu verkaufen.  
Näheres in der Exp. des Bl.  
Gebrauchte Bettdecken, Tische Stühle  
zu verkaufen in H 7, 8 10546.  
Gebrauchte Ledbetten, Kissen und  
Bälgen zu verkaufen in H 7, 8 10547.  
Gebrauchte Strohm- u. Segenmatten  
zu verkaufen in H 7, 8 10548

Zwei große massive  
Magazinsthore,  
nebst kleineren Gebäuden sehr billig  
zu verkaufen. U 2 No. 3. 10773  
Ein großes, noch gut erhaltenes  
Hofthor  
von eigen Holz mit vollständigen Be-  
schlüssen billig zu verkaufen bei  
Restaurateur Heiler am Verbindung-  
kanal. 9809  
Ein Wasserfah und ein Bütten  
zu verkaufen. S 3, 2/2. 10974  
Ein gut erhaltenes großer Kinder-  
wagen billig zu verkaufen.  
10979 F 2, 1, 8. Stock.  
Ein noch gut erhaltenes Pferd (mit  
eine Handabmachmaschine, fast neu,  
billig zu verlauf. L 12, 7/2, 4. Et. 10971

**Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim.**  
 60jährige Specialität in:  
**Waagen** jeder Art und Tragkraft mit und ohne Chameroy's Patent-  
 Registrir-Apparat (D.-R.-P. 1525) zum selbstthätigen Auf-  
 drucken des Gewichtes auf Wiegekarten. Aeltester u. vorzüglichster Billetdruckapparat.  
**Krahnen & Hebevorrichtungen**  
 für Hand- und Motorenbetrieb,  
**Schlachthaus-Einrichtungen.**  
**Sicherheits-Aufzüge**  
 jeder Construction, für Maschinen- u. Hand-  
 betrieb. 481  
**Speise-Aufzüge**  
 Mohr's Patent No. 30891).  
**Rootsgebläse, Feldschmieden,**  
**Schmiedeherde.**  
**Mohr's Universal-  
 Control-Apparat**  
 (D.-R.-P. 34301)  
 zur Controlé von Massen-  
 Transporten jeder Art.  
**Control-Apparat für  
 Drahtseilbahnen.**  
**Material-Prüfungs-  
 Maschinen**  
 mit selbstthätigem  
**Diagramm-Apparat.**  
 (Mohr's Patent No. 30890).  
 Prospeete gratis und franco. 30361

**Wasserleitung!**  
 Zur Herstellung von Hausleitungen  
 unter Garantie.  
 empfehle ich mich und sichere beste und prompte Ausführung bei  
 billigster Uebernahme zu. 10187  
**H. Barber, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft,**  
**Kaithaus N 1, S.**  
 NB. Die Anmeldungen zum Anschluß an die städtische Leitung,  
 befolge ich pünktlich.

**KAUTSCHUCKSTEMPEL**  
 empfiehlt in bester Ausführung & billigst  
**JOSEPH DIEM GRAVEUR**  
 LIT. C 1 N. 5 MANNHEIM BREITENSTRASSE

**Tanz-Lehranstalt Kühnle.**  
 Anfangs September beginnt in meinem Privatkolal der Unter-  
 richt. Anmeldungen baldigst erwünscht. 10531  
**J. Kühnle, A 3, 7.**

**Natürlich kohlen-saures Mineralwasser**  
**Selzer-Brunnen**  
 (Leonhardi-Quelle)  
 Laurence & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.  
 Diploms und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.  
 Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden  
 Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte  
 und seines hohen sanitären Werthes  
 das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.  
 Versandt in 1/2 und 1/3 Krügen oder 1/2 und 1/3 Flaschen.  
 Hauptniederlagen **J. H. Kern, C 2, 11,**  
 und **H. Gräff II., S 3, 7.**

**Täglich**  
**Gefrorenes**  
 in verschiedenen Sorten  
 empfiehlt 5972  
**E 2, 8 P. Freyseng E 2, 8.**

**Lieler Mineral-Wasser**  
 Vorzügliches Tafelgetränk. Wirkung wie Selzer. Geschmack angenehmer. Preis nied-  
 riger. Bestes Heilmittel gegen Husten, Grippe, Affectionen d. von erthen weh. Natori-  
 täten auch bei Darm- u. Nierenleiden mit Erfolg angewendet. Versandt nach allen Ländern  
 in Flaschen von 1/2 bis 1 Liter an. Brunnen-Verwaltung. Liel s. Schillingen i. Baden.  
 Depot in Ludwigshafen bei Herrn Wily. Knollus. 7353

**Ruhrkohlen,**  
 Ia. Sorte Fettigrot, sehr süßreich, Ia. Sorte griesfreie Ruhrkohlen, direct  
 aus dem Schiff, empfiehlt 7930  
**J. Lederle, Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung,**  
 Z 3, 6 & 7, Jungbusch.

wissen Sie noch, wie ich vor der Küche saß und Sie unerwartet an der Luken-  
 porte erblickte — damals war ich recht erschrocken."  
 „Ich wollte, Sie vergäßen den Moment," flüsterte Renschow zerknirscht.  
 „Wenn Sie mir nicht böse werden wollen," sagte Rosy zutraulich, „will  
 ich Ihnen anvertrauen, welche Erinnerung Ihre unerwartete Erscheinung in  
 mir wachrief. Als ich vor langer Zeit einmal durch die Montgomerystraße  
 ging, sah ich in einem Laden ein Bild, vor welchem ich mich beinahe fürchtete  
 — es hieß „Der Pirat." Auf dem Verdeck eines Schiffes lagerten verwilberte,  
 finster dreinschauende Matrosen und im Hintergrunde in der offenen Lukenporte  
 lehnte ein Mann, in dessen Hand ein Messer blühte, während er einen Hirschs-  
 fänger zwischen den raubthierartigen weißen Zähnen hielt —"  
 „Danke für den Vergleich?" rief Renschow verlezt.  
 „Sie mißverstehen mich völlig," sagte Rosy eifrig; „der Mann gleich  
 Ihnen nicht im mindesten — er war die Verkörperung des bösen Prinzips!  
 Und als ich mir neulich vergegenwärtigte, wie Sie aus der Luke auftauchten,  
 dankte ich Gott, daß Sie es waren, und nicht jener mercurische Matrose. Wenn  
 ich daran denke, daß ich mitunter ganz allein hier sitze, und daß mir plötzlich  
 ein solcher Salgenvogel gegenüberstehen könnte, bricht mir der Angstschweiß aus.  
 Manchmal denke ich auch, Vater müsse von ähnlichen Sorgen gequält werden —  
 bei Nacht höre ich ihn verkohlen umherschleichen — wer weiß, ob er nicht Diebe  
 und Einbrecher fürchtet, oder am Ende schon verdächtiges Geräusch vernommen hat?"  
 Mr. Renschow's Gesicht verfinsterte sich, — wie nun, wenn Sleight ihm  
 von Anfang an mißtraut und seine Schritte heimlich hätte bewachen lassen, —  
 zuzutrauen war es ihm schon.  
 „Vor einigen Tagen sagte Vater, er habe Leute um den Pontiac herum-  
 schleichen sehen, und er wolle Raubthierfallen stellen," schloß Rosy halb lachend,  
 „und da will man nicht ängstlich werden?"  
 Renschow's finstern Gesichtsausdruck wahrnehmend, legte sie die Hand auf  
 seinen Arm und sagte bittend.  
 „Bürnen Sie mir nicht, daß ich Ihnen von meiner albernen Ideenver-  
 bindung mit jenem Bilde gesprochen — ich wollte Sie gewiß nicht tranken und  
 meinte nichts Böses."  
 „Wie Rosy, ich traue Ihnen nur Gutes, nur das Beste zu," flüsterte  
 Renschow innig; „Gott weiß es, wie lebhaft ich wünsche, Ihrer Güte werth zu  
 sein! Und nun gewähren Sie mir eine Bitte, — die erste und vielleicht auch  
 die letzte, die ich an Sie richte."  
 Er faßte Rosy's Hand, zog dieselbe an seine Lippen und fuhr dann  
 hastig fort:  
 „Nicht wahr — Ihr Vater hat keine Geheimnisse vor Ihnen? Wohlan  
 denn; sollte ihm irgend Jemand ein Gebot für den Pontiac machen und er  
 Ihnen davon sagen, dann lassen Sie es mich sofort wissen, — er darf nicht  
 abschließen, bevor er von mir gehört." (Fortsetzung folgt.)

**Roman-Beilage**  
 zum  
**„General-Anzeiger"**  
 (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

10 **Der Schatz des Pontiac.**  
 Roman von Bret Harte. Deutsch von A. Geißel.  
 (Nachdruck verboten.)  
 (Fortsetzung.)  
 „Ich muß Sie bitten, mich für einen Augenblick zu entschuldigen," sagte  
 Rosy jetzt gemessen; ich will nur schnell das Kostüm ablegen."  
 „Was so viel heißen soll als: Sie können gehen, Mr Renschow," äußerte  
 der Lehre in elegischem Ton. „Aber dürfte ich nicht vielleicht draußen warten,  
 bis Sie fertig sind, Wie Rott? Ich reise heute Abend noch ab und werde Sie  
 dann vermutlich für's Erste nicht wiedersehen."  
 Eigentlich hatte Mr. Renschow das Letztere gar nicht sagen wollen —  
 das Wort war ihm unversehens über die Lippen geschlüpft. Rosy hatte schon  
 den Fuß auf die Schwelle gesetzt — jetzt blieb sie stehen und fragte sichlich be-  
 stürzt:  
 „Sie wollen fort?"  
 „Ja — ich muß — ich reise noch heute Abend nach Sacramento, wo ich  
 wichtige Geschäfte habe."  
 Rosy erhob ihre klaren Augen und sah ihn traurig an — sein Herz er-  
 bebte in freudigem Schrecken und seine Wangen rötheten sich vor Aufregung, als  
 er wahrnahm, daß seine Abreise dem jungen Mädchen wirklich nahe ging.  
 „Wie schade," sagte Rosy betrübt, „es scheint beinahe, als ob es Keiner  
 lange hier aushalten könnte. Kapitän Bower versprach mir, mich im Schiff um-  
 herzuführen und mir Alles zu erklären, und nach kaum acht Tagen ging er wie-  
 der. Der Photograph verließ den Pontiac, bevor noch das Bild, welches er auf-  
 genommen, vollendet war, Monsieur de Ferridres verließ uns und nun wollen  
 Sie auch gehen!"  
 „Nur mit dem Unterschied, daß ich meine Geschäfte hier erledigt habe, was  
 die andern Miether veräußert zu haben scheinen," bemerkte der junge Mann bitter.  
 Rosy schien indeß seine Worte, die er bereute, sobald er dieselben gesprochen, nicht  
 verstanden zu haben; sie schlüpfte mit einem „ich bin gleich wieder da" in ihr  
 Schlafgemach und zog die Thür hinter sich zu.  
 Mr. Renschow nagte an seiner Unterlippe und machte sich bittere Vorwürfe.  
 Weshalb war er nicht gleich gegangen? Warum mußte er dem jungen Mädchen  
 sagen, er werde sie wahrscheinlich nicht wiedersehen? Warauf wartete er denn noch?  
 Etwa auf eine Gelegenheit, Rosy zu beweisen, daß er grundverschieden von dem  
 Kapitän, dem Photographen und dem närrischen Franzosen sei? Oder sollte er

Unter dem Protektorate Sr. K. H. des Erbgroßherzogs Friedrich von Baden.  
**Oberrheinische Gewerbe-Ausstellung, Freiburg, Baden**  
 Oberrheinsass, Oberbaden.  
 Die am Mittwoch und am Samstag auf allen badischen Stationen gelobten einfachen Billets berechneten mit Gültigkeitdauer von Retourbillets zur freien Rückfahrt, wenn solche in der Ausstellung abgestempelt sind. 10886

**Mannheimer Turnerbund „Germania.“**  


Die Uebungsstunde sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044  
 Montag, Abends von 8—10 Uhr  
**Niegenturnen**  
 Mittwoch, Abends von 7<sup>1/2</sup>—10 Uhr  
**Männerturnen**  
 Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr  
**Niegenturnen**  
 Samstag, Abends von 8—10 Uhr  
**Kürtturnen**  
 In der Turnhalle des Groß- Gymnasiums Eingang von der Schlossgartenseite.  
**Der Turnrat.**  
 NB. Aufnahme-Gesuche bitten wir schriftlich an den Turnrat des Mannheimer Turnerbund „Germania“ gelangen zu lassen.

**Kaufmännischer Verein.**  
 Für neu zu errichtende Kurse für französische, englische, italienische und spanische Sprache, Kalligraphie und Buchhaltung werden Anmeldungen entgegengenommen. 107721  
**Der Vorstand.**

**„Großmann.“**  
 Heute Mittwoch Abend Probe. 10110

**C. Ruf** 6576  
 Großherzogl. Badischer Hof-Photograph  
 Mannheim, A 2, 7.

**Asphalt u. Cement-Arbeiten**  
 jeder Art werden sofort unter Garantie für Güte und Dauerhaftigkeit, bei billiger Preisberechnung ausgeführt durch 9950  
**Willh. Stork,**  
 Asphalt- und Cement-Geschäft.  
 Comptoir Q 2, 20, parterre.

**Brennholz und Kohlen,**  
 Anfeuerungsholz gut ausgetrocknet à M. 1.25 per Zentner franco Haus  
 Buchen- und Eichenlöcher zerhackt à 1.90 per Zentner franco Haus  
 ferner Ruhrer Fettschrot, gewaschene Anthracitkohlen und Anthracitkohlen in bester Qualität und feist feinsten Futuhr empfiehlt zu den jeweiligen Tagespreisen 7925  
**Carl Bischoff, G 7, 8.**

**J. Ph. Zeyher,**  
**Holz- und Kohlenhandlung, Z 6, 2**  
 empfiehlt  
 prima süddeisches Ruhrer Fettschrot,  
 prima Anthracitkohlen, nachgesiebte Anthracitkohlen,  
 Saargruben und Stückkohlen, Ruhr- und Saarcocæs,  
 Buchen- und Tannen-Holzkohlen, Buchen- und Tannen-Scheitholz sterweise und zerhackt zentnerweise. 10239

**Friedr. Renner,**  
 L 4, 12.  
**Tapeten-**  
 und  
**Mouleaux-Lager.**  
 Größte Auswahl von den billigsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.  
 Vom 15. Juli an werden eine größere Partie Tapeten zu bedeutend reducirten Preisen abgegeben. 8920

**G. Schammeringer**  
  
 Nähmaschinen- und Velociped-Handlung  
 mechanische Werkstätte  
**Mannheim**  
 Lit. Q 2, No. 8, am Fischmarkt. 7085

**Brennholz.**  
 Kleingemachtes, nußbaumen Abfallholz à 60 Pfg. per 1/2 Ster oder à M. 4.80 Pfg. per Ster franco an das Haus liefern 7061  
**J. Schmitt & Co., Jadenburg.**  
 N.B. Bestellungen werden auch in Mannheim D 6, 12, 2. Stock entgegen genommen. 9841  
 Damen finden Lieben. Kauf. unter strengster Verschwiegenheit bei 8735  
 Hedamne Drehm. Feudenheim.

**Wilhelm Ape's Birkenbalsam,**  
 unübertroffenes Toilettenmittel zur Reinigung und Kräftigung des Saarbodens. Atestiert von fürstlichen und vielen anderen Personen.  
 Der Preis beträgt per halbe Flasche M. 1.50, per ganze Flasche M. 2.50.  
 Depot und Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend nur bei Herrn 7189  
**F. J. Hartmeyer, P 3, 13** neben Café Victoria.

**1800 Mark** als 1. Hypothek auf ein Haus in Frankenthal gesucht. Näheres Expd. 10791

**Wer** zahlt die allerbilligsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?  
**P. Herzmann, E 2, 12.**  
 Für Wirthe.  
 800 Duz. Messer und Gabeln, Sp. und Kaffeelöffel billig zu verkaufen.  
 8596 **P. Herzmann, E 2, 12.**  
 Brillen kauft man gut und billig 8593 **E 2, 12, P. Herzmann.**

**Alle Arbeiter** bekommen ihre Schürze weiß, blau und gelb, gehen sie nur zu **P. Herzmann** hin. **E 2, 12.**

Leere Flaschen kauft **P. Herzmann, E 2, 12.**  
 Neue Tischdecken für alle Größen passend. 8595 **E 2, 12.**

**200 Pferde- und Bügeldecken** von M. 2.50 an. 8595 **P. Herzmann, E 2, 12.**

**Cylinder-Güte** kauft **P. Herzmann, E 2, 12.**  
 100 Strohhüte bei **P. Herzmann, E 2, 12.**

Blau leinene Anzüge kauft man am billigsten bei **P. Herzmann, E 2, 12.**

Englische Wolldecken kauft man am billigsten bei **P. Herzmann, E 2, 12.**

Alle Sorten engl. Lederhosen kauft man billigst bei **P. Herzmann, E 2, 12.**

**Waler, Fänder und Gypser** kaufen ihre Blumen **E 2, 12, 8086**

Ihr vielleicht mittheilen, daß man gegen ihren Vater intrigue, und daß er gehe, um aus dem Spiel zu bleiben? O, er war ein Narr — ein Dummkopf, der es nicht verstanden hatte, die Angelegenheit beim Schopfe zu nehmen und nun — aber da kam Rosy wirklich schon wieder — sie hatte sich beeilt, ihre Toilette zu wechseln und fand den jungen Mann ungeduldig in der Kapüte auf und ab gehend.  
 Anstatt des Brokatgewandes trug das junge Mädchen jetzt ein einfaches Kattunkleid, aber sie sah in demselben ebenso vortheilhaft aus und Renschow hätte sie immer ansehen mögen. Einstweilen schien Rosy auch nicht gewillt, den weiteren Inhalt des Koffers einer Musterung zu unterziehen; sie hatte den offenstehenden Deckel der Kiste geschlossen, sich darauf gesetzt und, das Kinn in die Hand stützend, halb träumend ins Leere geblickt.  
 „Mr. Renschow — ich hätte eine Bitte an Sie,“ begann sie endlich unsicher.  
 „Sprechen Sie, Miß Rott,“ entgegnete der junge Mann lebhaft; „wenn es in meiner Macht steht, dieselbe zu erfüllen, geschieht es.“  
 „Möchten Sie nicht Erkundigungen nach Monsieur de Ferridres einziehen? Er war entschieden krank, als er den Pontiac verließ, und ich möchte gern hören, wie es ihm jetzt geht — er hätte Vater sagen sollen, wohin er sich zu wenden gedenke, aber freilich, Vater mochte ihn nicht leiden.“  
 „Ich werde mich freuen, Ihnen diesen Dienst leisten zu können, Miß Rott,“ sagte Renschow gezwungen lächelnd; „darf ich doch hoffen, daß Sie sich, bei dieser Gelegenheit wenigstens, meiner erinnern werden. Ich sollte übrigens denken, es müßte nicht schwierig sein, Nachricht über Ihren Freund zu erlangen — er scheint eine stadtbekanntere Persönlichkeit zu sein.“  
 „Ach ja — die Leute kennen ihn, aber Niemand kennt ihn in der Weise, wie ich ihn kennen gelernt habe,“ seufzte Rosy.  
 Mr. Renschow blickte sie forschend an. Hatte er sich in dem jungen Mädchen geirrt, und war Mr. Rott's Tochter am Ende nur eine Kofette, die ihre Künste bei Jedem versuchte?  
 „Wenn ich Sie recht verstand, Miß Rott, deuteten Sie vorhin an, Mr. Rott und Monsieur de Ferridres hätten sich nicht verstanden — soll das vielleicht andeuten, daß Sie und — Jener sich um so besser verstanden, und sollte dieser letztere Umstand Ihrem Vater am Ende nicht erwünscht gewesen sein? fragte der junge Mann in bitterem Ton.  
 „Vater weiß gar nicht, daß ich Monsieur de Ferridres näher kannte,“ versetzte Rosy unbefangen.  
 Immer besser — also um berartige Bekenntnisse zu vernehmen, hatte er Rosy so lange Gesellschaft geleistet? Hastig aufstehend, fragte er factastischen Tones:  
 „Soll ich nicht vielleicht auch über den Photographen und den Kapitän Bossert Erkundigungen einziehen oder stand Mr. Rott mit diesen beiden Herren auf besserem Fuße?“

„Rein,“ entgegnete Rosy gepreßt und es blieb ungewiß, welchen Theil seiner Frage dies „Rein“ galt. Sie schweig eine Weile und fuhr dann mit stockender Stimme fort!  
 „Vater schien sich mit Ihnen so gut zu vertragen und deshalb —“  
 „Mögen Sie sich wohl nicht leiden?“ ergänzte Renschow, da Rosy innehielt.  
 „Rein, das wollte ich nicht sagen,“ erklärte das junge Mädchen mit melancholischem Tonfall, „ich wollte nur sagen, daß es mir besonders für Vater leid thut, daß Sie gehen.“  
 Anstatt seinen Vorsatz, sich schleunigt zu entfernen, zur Ausführung zu bringen, nahm Renschow leuchtenden Blickes seinen Platz wieder ein — verwirrt, verlegen, — jetzt wünschend, mehr gesagt zu haben, dann wieder sich Vorwürfe machend, daß er nicht überhaupt schweigend sich enisern, schaute er Rosy erwartungsvoll an und las ihr die Worte von den Lippen, als sie jetzt unsicher fortfuhr:  
 „Erst heute Morgen, als Vater in mich drang, ich solle auf einige Tage eine befreundete Familie in der Nähe unseres Rancho besuchen, erklärte ich ihm, ich wolle nicht fort — es gefiele mir weit besser hier, und jetzt —“  
 „Aber Mr. Rott hat Recht, Miß Rosy,“ fiel Renschow dem jungen Mädchen eifrig ins Wort; „früher oder später müssen Sie doch das Schiff verlassen — anderswo wird man Ihre Vorzüge weit besser zu schätzen wissen — man wird Sie bewundern, wird Ihnen den Hof machen, wird Ihren leisesten Wunsch erfüllen! Glauben Sie mir, Miß Rosy, Sie kennen Ihre eigene Macht noch nicht.“  
 „Dieselbe scheint nicht eben bedeutend zu sein,“ murmelte Rosy mit feucht schimmernden Augen; „ist dieselbe doch nicht im Stande, Andere an den Pontiac zu fesseln.“  
 „Aber,“ fuhr sie hastig fort, indem sie sich verstohlen die Augen wischte, „es ist auch garnicht zu verlangen — Keiner kennt das liebe, alte Schiff, wie ich es kenne — es ist im wahren Sinne des Wortes meine Heimath.“  
 „Aber Sie haben doch lange auf dem Rancho in Petaluna gewohnt?“ warf Renschow fragend ein.  
 „Ach — das Rancho erschien mir nur als Haltestation unseres Emigrantenwagens,“ lächelte Rosy kopfschüttelnd; „ich danke Gott, als wir es verließen, um hier Anker zu werfen. Auf dem Pontiac fühle ich mich heimisch und behaglich — hier ist mir jeder Winkel lieb und vertraut, und seit ich von Ihnen so manche Ausdrücke und Benennungen gehört, finde ich mich noch viel besser zurecht. Das Wenige, was Sie mir über Schiffe und Reisen mittheilen, hat mich einen Blick in eine ganz neue Welt thun lassen — bisher hatte ich das Leben nur aus Büchern kennen gelernt und Bücher täuschen uns weit öfter, als es Menschen thun — meinen Sie nicht auch?“  
 Dunkle Gluth färbte Mr. Renschow's gebräunte Wangen bei dieser verhänglichen Frage — er wandte sich ab und murmelte ein halb ersticktes „Ja“, während Rosy unbefangen fortfuhr:  
 „Gestern dachte ich wieder an den Augenblick, als ich Sie zuerst sah —“

3 Schüler... Bettfedern... Verlaufen... Ein gelblicher Hund (Epiger)...

Pub- und Modewaren. Lehrmädchen gesucht. 8821 M. Friedman, D 1, 13.

Ein Lehrling. Rheische Gummi- und Celluloid-Fabrik, M 2, 16.

F 3, 7 eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Ragblammer...

Wohnung bestehend in 4 Zimmern Küche nebst Zubehör zu vermieten...

Stellen suchen: Ein im Expeditionsfach bewandelter Commis...

Stellen suchen: Ein tüchtiger selbständiger Cement-Müller...

Läden & Magazine: D 7, 4 Rheinstraße Magazin u. Comptoir...

G 4, 16 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu v. 10021

Möblierte Zimmer: B 6, 2 möbl. Parterrezimmer zu vermieten...

Verlaufen: Ein braun und weiß gefärbter Hühnerhund...

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Ein Laden: mit schöner Wohnung, guten Kellern, wozu schon längere Jahre ein Spezereigeschäft...

G 5, 5 2. Stock mit Abfluß best. aus 4 Zimmern, Küche, Maniarbe u. Zubehör...

C 4, 3 3. St. 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension...

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näheres in der Erped.

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

G 7, 2a eine kleine Wohnung sammt Keller...

D 4, 9 3. Stock, 1 gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension...

Verlaufen: Ein schwarzer Epiger jugendlicher Hund...

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Ein Laden: mit schöner Wohnung, guten Kellern, wozu schon längere Jahre ein Spezereigeschäft...

H 4, 1 eine freundliche Wohnung zu vermieten...

F 7, 16 2 ineinandergehende 2 schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn...

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

H 4, 4 Wohnung im Hinterbau eine Etage h. 3 Zimmer, Küche nebst Keller...

G 5, 12 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu vermieten...

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

H 6, 10 1 Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, z. verm. 10778

G 5, 24 2. St., 1 oder 2 fein möbl. Zimmer gegen die Straße sofort zu verm.

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

H 7, 7 2. St. 3 Zimmer Küche u. Zubeh. z. 1. November zu vermieten...

G 6, 7 fein möbliertes Zimmer zu vermieten...

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

H 7, 18 2 Zimmer Küche und Keller bis 1. September zu vermieten...

G 7, 2b 1 einf. möbl. Z. mit 2 Betten zu v.

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

J 3, 21 mehr. Wohnungen z. 3. etz. im Laden. 1020

G 7, 5 2. Stock, rechts möbliertes Zimmer zu verm. 10438

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

J 4, 19 ein Zimmer mit Keller zu vermieten...

H 2, 10 mehrere möbl. Parterrezimmer z. verm. 8517

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

K 3, 11 2. Stock bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten...

H 5, 2 ein Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert sofort zu vermieten...

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

M 1, 2 Seitenbau, 3. Stock ist eine Wohnung 4 Zimmer mit schöner Küche, Gas- und Wasserleitung...

J 1, 17 2. St., 1 Zimmercollegium in 1 m. 3. etz. gef. 1078

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

P 4 der 1., 2., 3. Stock, je 3 Zimmer, Küche, Garderobe und Kammer, sowie der 4. Stock, 5 Gaupenzimmer...

O 5, 7 2. Stock, 2 fein möbl. Z. Schlaf u. Wohnz., an 1 oder 2 solide Herrn zu verm.

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

Q 4, 2 3. St., 3 Zimmer mit Zubehör per Mitte August zu verm. Näh. Q 4, 1, 2. St. 8240

O 6, 2 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten...

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

Q 7, 8 4. Stock, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Familie sogl. zu verm. 10626

P 1, 3 Breitestr. 1 Treppe hoch, 1 möbl. Zimmer mit anst. Schlafz. sofort zu vermieten...

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

S 2, 10 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubehör z. v. 10532

Q 7, 8 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

T 1, 2 2. St., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näheres im 2. Stock. 9656

T 5, 14 möbl. Parterrezimmer zu vermieten...

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

U 2, 2 Neubau, elegante Velle-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, nebst Zubehör per Herbst zu vermieten...

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

U 2, 2 Neubau, elegante Wohnungen, 3 Zimmer, Ragblammer, Küche, Keller, Speicher auf Herbst zu vermieten...

U 4, 4 3 Zimmer und Küche zu v. Näh. U 4, 6. 10416

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

U 6, 2b zu vermieten: der 2. und 3. Stock 2 1/2 Zimmer, Wohnzimmer, Küche und Mädchenzimmer, Glasabfluß, Gas- und Wasserleitung...

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

D 6, 3 2 St. eine Wohnung 2 1/2 Zimmer zu v. 10646

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

Z 3, 34 2 schöne Zimmer, Küche u. Bad mit Wasserlsg. Anfang Sept. zu verm. 10588

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

ZC 2, 16 neuer Stadtteil Gaupenwohnung 2 eine Werkstätte zu vermieten...

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

ZF 1, 2b 2-farigarien, neuerer, kleine Wohnungen, an anständige ruhige Leute zu vermieten...

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

ZJ 1, 1 Refargarien 2 Zimmer u. Küche u. die Straße gehend sofort zu verm. 9881

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

ZK 1, 1 Refargarien 2 Zimmer u. Küche u. die Straße gehend sofort zu verm. 9881

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

ZL 1, 1 Refargarien 2 Zimmer u. Küche u. die Straße gehend sofort zu verm. 9881

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

ZM 1, 1 Refargarien 2 Zimmer u. Küche u. die Straße gehend sofort zu verm. 9881

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

ZN 1, 1 Refargarien 2 Zimmer u. Küche u. die Straße gehend sofort zu verm. 9881

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

ZO 1, 1 Refargarien 2 Zimmer u. Küche u. die Straße gehend sofort zu verm. 9881

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Stellen finden: Ein tüchtiger Bautechniker...

Lehrling-Gesuch: Ein Lehrling mit guten Schulleistungen...

Miethgesuche: Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche...

ZP 1, 1 Refargarien 2 Zimmer u. Küche u. die Straße gehend sofort zu verm. 9881

U 2, 2 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627



**An den Humanen!**  
 Bitterst Du nicht, Du  
 Bösewicht,  
 Ob des Vorgangs der  
 neuesten Geschiht?  
 23 Jahre dient er Dir  
 mit Geschick  
 und jetzt — blieb ihm  
 nur der Strich.  
 .0950 Der Bekannte.

**Krieger- Verein.**  
 Gesangsabtheilung.  
 Mittwoch, den 31. d. M., Abends 7 1/2 Uhr  
**Gesang-Prob**  
 im Nebenzimmer des **Halben Ronds**,  
 H 2, 3. 10948  
 Der Vorstand.

**„Mercuria.“**  
 Heute **Dienstag** Abends 8 1/2 Uhr  
**Versammlung**  
 im Lokal ZC 1, 1.  
 Pünktliches und zahlreiches Erscheinen  
 erwünscht. 10987  
 Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein.**  
 Unsern Mitgliedern zur Nachricht,  
 daß vom 1. September ab die **Bibli-**  
**othek** in den üblichen Stunden wieder  
 geöffnet ist. 108271  
 Der Vorstand.

**Turn-Verein.**  
 Unsere Übungsabende sind wie  
 folgt eingerichtet: 5529  
 Montag: **Mürturmen**,  
 Dienstag: **Männerturmen**,  
 Mittwoch: **Niegenturmen**,  
 Donnerstag: **Niegenturmen** der  
 Jugendabtheilung,  
 Freitag: **Niegenturmen**,  
 Samstag: **Turmen** der Jugendab-  
 theilung  
 jeweils von 8-10 Uhr.  
 Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den  
 Verein beliebe man schriftlich an den  
 Vorstand zu richten; auch werden solche  
 an den Übungsabenden in unserer  
 Halle (Heidelberger Thor) entgegen ge-  
 nommen.

**Gabelsberger  
 Stenografenverein.**  
 Während der Sommermonate findet  
 noch jeweils **Dienstag** und **Witt-**  
**woch** in unserem Lokal D 4, 5  
**Unterricht**  
 statt und zwar **Dienstag** in **Corre-**  
**pondenzschrift** und **Wittwochs** in  
**Debattenschrift**. Anfang präzis  
 halb 9 Uhr Abends.  
 Wir bitten die verehrlichen Mitglieder  
 um regelmäßiges und pünktliches Er-  
 scheinen. 7784  
 Der Vorstand.

**Mannheimer Athleten-Club  
 Schweringervorstadt.**  
 Unsere regelmäßigen Übungsabende  
 sind bis auf Weiteres folgendermaßen  
 festgesetzt:  
 Senior-Mannschaft: **Montag**  
 und **Donnerstag**.  
 Junior-Mannschaft: **Mittwoch**  
 und **Freitag**.  
 Samstag: Allgemeine Übung.  
 Die Übungen finden jeweils von 8  
 bis 10 Uhr statt.  
 Aufnahmen zum Beitritt in den Ver-  
 ein können bei dem Vorstand schriftlich  
 oder mündlich gemacht werden.  
 6607 Der Vorstand.

Die **Bibliothek des Gewerbe-**  
**und Industrie-Vereins** (im  
 Thurmsaal des Kaufhauses) ist  
 jeden **Sonntag Vormittag** von  
 10 bis 12 Uhr geöffnet und  
 wird der Benutzung unserer ver-  
 ehrlichen Mitglieder bestens em-  
 pfohlen. 5528  
 Der Vorstand.

**Gesang-Unterricht**  
 erhält eine Dame, ausgebildet bei  
 Mm. Garcia in Paris, in und  
 außer dem Hause. 104271  
 Auskunft in der Expedition.

**Gejucht.**  
 In einem geeigneten Lokal eine Com-  
 missionsniederlage oder Filiale.  
 Näheres im Verlag. 10860  
 Doppelhäne können unentgeltlich  
 abgegeben werden. N 3, 17. 9553

**Großer Mayerhof.**  
**Vorzügliches Wiener Bock- und  
 Lager-Bier** 10945  
**direct vom Fass.**  
 Guten bürgerlichen Mittagstisch. — Restauration à la carte.

**Wirthschaftseröffnung und Empfehlung.**  
 Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich unterm Heu-  
 tigen, **Schulstraße Nr. 12**, bei Herrn Länchermeister **Thomas** eine  
 **Pfälzer Weinstube**   
 eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein nur für  
**gute und rein gehaltene Weine** Sorge zu  
 tragen. Auch werde ich **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit  
 verabreichen und mir durch billige und reelle Bedienung das Vertrauen meiner  
 werthen Gönner zu erwerben suchen. 10647  
**Ludwigshafen a. Rh.**, den 22. August 1887.  
 Achtungsvoll

**Georg Kessel,**  
 früher Werkmeister im Gangehäft der Herren **Jos. Hoffmann & Söhne.**

**Wirthschafts-Eröffnung.**  
 Nach hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich die neu eingerichtete  
**Wein- und Bier-Wirthschaft**  
 in **Stiera U 2, 1** mit **Ludwigshafener Altien-Bier vom Fass**, sowie mit  
 meinen bereits bekannten **reinen Naturweinen** heute **Samstag** eröffnet habe.  
 und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll  
**U 2, 1. G. Kraußmann. U 2, 1.**  
 NB. **Reine Kohlen- und Wein-Handlung** erleiht durch die Wirth-  
 schaft feinsten Unterbrechung. 109121

**Milchgütchen**  
 Empfehle meine neu hergerichtete und bedeutend vergrößerte **Garten-**  
**wirthschaft** für vorzügliches **Bier** und **Wein**, **Kaffee**, **Kuchen**, **Äpfel**  
 und **sauere Milch**, sowie **Morgens** und **Abends** **lukwarme Milch**, **kalte u.**  
**warme Speisen** zu jeder Tageszeit. Schönster Ausflugsort durch den Schloß-  
 garten und **Stefanienpromenade**, schöne Aussicht auf den **Rhein**, großer **Lun-**  
**melplatz** für Kinder. 5055  
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein  
**Gilbert.**

**Restauration zum Kirchengarten.**  
**R 3, 1.**  
**Mittagstisch** im Abonnement zu verschiedenen Preisen. **Restauration**  
 à la carte zu jeder Tageszeit, **rein gehaltene Weine** und jeden **Tag**  
**Kurik** von **hochfeinem Bod- und Lagerbier.** 9545  
**Reimer.**

**Lieferung von Ruhrkohlen betr.**  
 Der **Pfälzer Bauernverein** **Heidenheim** beabsichtigt die Lieferung  
 von **Steinkohlen**  
 für die laufenden Wintermonate zu vergeben. 10924  
 Bewerber wollen sich geß. mit Preisangabe, innerhalb 8 Tagen, an den  
 Vorstand des **Pfälzer Bauernvereins Heidenheim** wenden.

**Alle Sorten**  
**Ruhrkohlen, Brennholz, Bündelholz, Braunkohlen-**  
**Briketts Marke  sowie Bord, Rahmen, Latten,**  
**Bohnenstangen etc.**  
 empfiehlt in **bester Qualität** zu den **billigsten Preisen.** 8902  
**K 2, 12/14. Friedr. Grohe. K 2, 12/14.**

**Ruhrkohlen und Brennholz**  
 Empfehle mich hiermit in **prima gewaschen und gesiebten Ruhrkohlen** **härtel-**  
**hem Fettsäure** und **Anthracitkohlen**, ferner in **geschnittenem u. gespaltenem**  
**Buchenholz** nebst **feingehacktem Nieserholz** (bestes Anfeuerungsmaterial).  
 10538  
**Franz von Moers,**  
**Dampffägerei, Schweringervorstadt.**

**Encre Japonaise**  
**Beste Schreib- & Copirtinte**  
 der **Rheinischen Tintenfabrik.**  
 Diese Tinten erlösien nie, haben keinen äblen Geruch, keine giftige Sub-  
 stanzen, und sind von berühmten Chemikern als „**vorzüglich**“ anerkannt.  
 Die **Encre Japonaise** hat **speziell eine große Copirfähigkeit** und ist somit  
 bei den ersten **Bant- und Handelshäusern** des **In- und Auslandes**  
 bestens eingeführt.  
 Zu beziehen in **Mannheim** bei der **Expedition d. Bl. E 6, 2**,  
 neben der **katholischen Spitalkirche.**  
 Preise für Copirtinte: 1/2 Liter 1.25 75 Pf. 50 Pf. 25 Pf.  
**Beste, tiefstwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)**  
 1/2 Liter 1.20 90 Pf. 60 Pf. 40 Pf. 20 Pf.

**Kaufmännischer Verein.**  
 Dienstag, den 6. September, Abends 8 1/2 Uhr im Lokal  
**Ausserordentliche General-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Erwahl eines Vorstandsmitgliedes. 2. Statuten-  
 Aenderung. 3. Constatte Vereins-Angelegenheiten. 107714  
 Mannheim, 23. August 1887. Der Vorstand.



**Deutscho**  
**Generalfechtschule Lahr.**  
**Verband Mannheim.**  
 Samstag, den 3. September 1887,  
 Abends 8 Uhr  
**Abend-Unterhaltung**  
**(Italienische Nacht) mit Tanz,**  
 zu Gunsten des ersten deutschen Reichs-  
 waisenhauses in Lahr.  
 Auch bei dieser Festlichkeit beabsichtigen wir  
 zu Gunsten des ersten deutschen Reichs-  
 waisenhauses in Lahr eine  
**Verloofung freiwilliger Gaben**  
 zu veranstalten.  
 Zum unentgeltlichen Eintritt berechtigen uns  
 unsere grünen pro 1887 ausgegebenen Mit-  
 gliedskarten, welche bei den Herren **Ludwig**  
**Schimmer Q 1, 4. Karl Arnold H 4, 27**  
 zum Verlaufe à 30 Pf. ausliegen und sind diese  
 Herren auch bereit, die uns für die Verloofung  
 zugehörigen Gegenstände in Empfang zu nehmen. 10648  
 Der Vorstand.  
 Bei ungünstiger Witterung findet die Unterhaltung im oberen Saale statt.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.  
**Dr. Kahn.**  
 109641

**A 2, 2 am A 2, 2**  
**Schloss A 2, 2**  
**Sol-Photograph**  
 Dr. K. G. v. Großherzogk.  
 Hofe Aufzeichnung  
 J. K. G. v. Groß-  
 herzogin von  
 Baden  
**Atelier**  
 (neu und elegant) für  
**Photographie und Malerei.**  
**Vergrößerungen und Linographien.**  
**MANNHEIM.**  
 6615

**Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.**  
 Hiermit mache die ergebene Mittheilung, daß  
 ich mein  
**Bett- und Ausstattungs-Geschäft**  
 von **Q 1, 7** nach:  
**O 3, 4 an den Planken**  
**(Café Witz)**  
 verlegt habe.  
 Durch größere Lokalitäten bin ich in der Lage,  
 mein Geschäft bedeutend ausdehnen zu können und  
 werde namentlich alles zu **Betten** gehörige, wie:  
**Sprungfeder-, Rosshaar- u. Seegrasmatrizen,**  
**Plumeaux, Deckbetten** und **Kissen** in verschiedenen  
 Größen und Qualitäten stets **vorräthig** auf Lager  
 halten. 108581  
 Hochachtungsvoll  
**Julius Trapp,**  
**O 3, 4 an den Planken.**

**Tanz-Institut Lüner, Saalbau.**  
**Die Kurse beginnen Anfang September.**  
 Anmeldungen hierzu nimmt die **Kunst- und Instrumenten-Handlung** von  
**A. Donecker** entgegen, woselbst auch eine Liste zum Einzeichnen  
 anliegt. 10454  
**Privat-Tanz-Unterrichts-Curse.**  
 Empfehle hiermit meine **Unterrichtsstunden** und **sehr gefälligen Annehmungen**  
 bestens entgegen. Beginn Anfang September. 10879  
 Achtungsvoll  
**J. P. Irschlinger.**

**Tintenfabrik Ludwigshafen aRh.**  
**Ueberrahme von Jahreslieferungen**  
 für **Schulgemeinden, Handels- und Verkehrs-Institute** u. zu den  
 billigsten Notirungen. 10808  
**Billigste Bezugsquelle für Schreibmaterialienhandlungen.**